

Zwei Regal- und zwei Standlautsprecher
von 1000 bis 1600 Mark

Eine Frage des Prinzips

Wie also würden Sie entscheiden: Lieber kleine, aber feine Regallautsprecher, oder vielleicht doch besser schmale, schlanke Standlautsprecher? In der Preisklasse um 1300 Mark pro Paar bewegt man sich genau an der Grenze zwischen diesen beiden Varianten. Stellt sich die Frage: Klingen kleine Regal-Lautsprecher wirklich gut, oder kommen sie dem HiFi-Ideal vielleicht sogar näher als ausgewachsene Standboxen, die immerhin mit dem Kostenfaktor „Gehäuse“ zu kämpfen haben? Häufig freilich wird bei der Wahl nicht zugunsten eines Konzepts, sondern zugunsten des Platzbedarfs entschieden. Allerdings sollte niemand ernsthaft guten Klang aus dem Bücherregal erwarten: Erst der passende Standfuß sorgt dafür, daß ein kleiner „Regal“-Lautsprecher sein klangliches Potential voll entfalten kann. Standboxen dagegen bringen ihren Ständer gleich mit und nutzen das zusätzliche Volumen für den Einbau eines größeren Baßtreibers oder für den Einsatz von mehr als einem Baßlautsprecher-Chassis. Ob dabei für den erhöhten Materialbedarf am Aufwand für die klangbestimmende Technik gespart wird, kann erst der Hörtest zeigen. Hier läßt sich auch so manche vorgefaßte audiophile Meinung überprüfen, die da behauptet: Kleine Lautsprecher haben keinen Tiefbaß, große Standlautsprecher klingen nicht so spritzig und losgelöst. Im direkten Vergleich der beiden unterschiedlichen Konzepte zeigt sich, ob sich derartige Vorurteile erhärten oder ob sie sich aufgrund der Testergebnisse entkräften lassen.

Das kompakte Zweiwege-System des in England gebauten Regallautsprechers MB-1 von Heybrook setzt einen 20-Zentimeter Tiefmitteltöner ein, der in einem luftdichten Gehäuse sitzt. Die MB-1 geht ausgesprochen dynamisch zur Sache, erreicht einen sehr hohen Maximalschalldruck und stellt dabei für jede Endstufe eine harmlose, weil hochohmige Last dar. Der mit großen Baßlautsprechern immer etwas proble-

Regal- oder Standlautsprecher – das ist hier die Frage, die häufig genug nach ästhetischen oder räumlichen Gesichtspunkten entschieden wird. Vergessen wird dabei, daß es sich jeweils um unterschiedliche Konzepte handelt, deren Stärken und Schwächen man kennen sollte, bevor man sich entscheidet.

matische Übernahmebereich zum Hochtöner gelingt der MB-1 ausgesprochen gut. Stimmen und Instrumente werden tonal ausgewogen und beinahe verfärbungsfrei wiedergegeben. Lediglich der im Verhältnis zum Grundtonfundament leicht überbetonte Präsenzbereich schmeckt ein klein wenig vor. Echten Tiefbaß vermag sie nicht zu reproduzieren, um so spritziger und trotzdem kräftig bildet die Heybrook Schlagzeug und Baß ab.

In der Karat-Serie stellt die 920 DC von Canton die klassische Version einer Zweiwege-Baßreflexbox dar. Ein großer Tiefmitteltöner-Lautsprecher teilt sich im Falle der 920 DC den Mitteltonbereich mit der vergleichsweise tief hinunterreichenden 19-Millimeter-Hochtonkallotte. Diese sensible Arbeitsteilung löst die kleine 920 DC von Canton perfekt. Von Grundtonschwäche oder aufdringlichem Obertonspektrum keine Spur. Die 920 DC spielt so neutral und unverfärbt auf, wie kein anderer Lautsprecher des Testfelds. Dabei bedeutet „neutral“ keineswegs nüchtern oder langweilig, die 920 DC überzeugt mit einem lebendigen, spritzigen und räumlich exakt gestaffelten Klangbild. Das tonal ausgewogene Klangspektrum gibt Stimmen einen natürlichen „Körper“ und Instrumenten die richtige Größe. Der Baß kommt trocken und kräftig, die untersten Register bleiben jedoch ohne Wucht. Resümee: Eine ganz dicke Empfehlung, noch besser kann ein Lautsprecher gleicher Größe kaum klingen.

Mit nur 19 Zentimetern Breite ist der Standlautsprecher A.R.E.S. Column eine überaus schlanke Erscheinung. Die neu abgestimmte Zwei-Wege-Box will mit der sogenannten „D'Appolito-Konfiguration“, bei der der Tiefmittel-

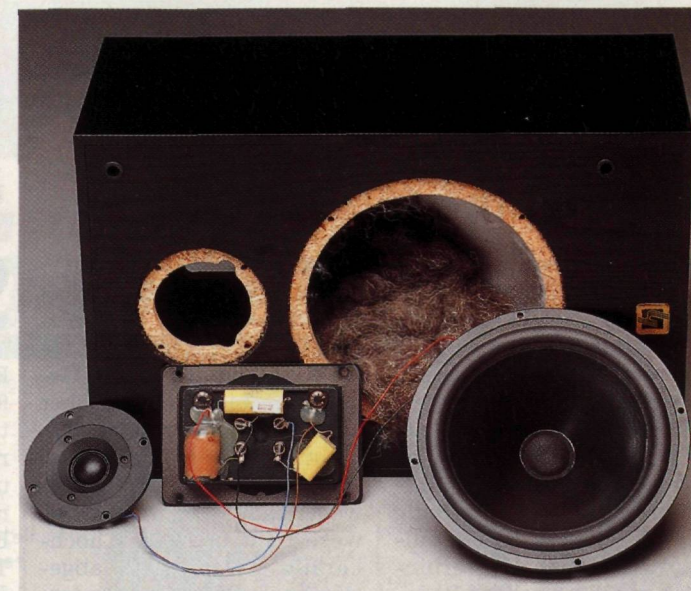
töner vertikal um den Hochtöner angeordnet ist, dafür sorgen, daß das akustische Zentrum deckungsgleich aus Richtung des Hochtöners wahrgenommen wird. Das Klangbild der Column profitiert davon hörbar: Instrumente behalten ihren festen Platz, die räumliche Auflösung ist genau. Die Metallkalotte arbeitet allerdings nicht nur analytisch differenziert. Das Betonen des Frequenzbereiches um 5000 Hertz führt zu einer leicht vordergründigen, nicht ganz so nuancenreichen Hochtönwiedergabe. Die Baßwiedergabe der Column läßt dagegen keine Zweifel daran, daß dieser Lautsprecher die Vorteile des größeren Bauvolumens virtuos zu nutzen weiß. Sie verarbeitet auch große Baßimpulse mit Leichtigkeit. Hier zeigt sie eindeutig ihre Stärke, auch wenn die Übertragungscharakteristik aufgrund der Baßreflexabstimmung zu den tiefsten Frequenzen vergleichsweise steil abfällt.

Fast aufs Haar gleicht das Konzept der äußerst wertig verarbeiteten ASW Inkognito der schlanken Standbox von A.R.E.S. Diesmal werden die beiden Tiefmitteltöner-Lautsprecher allerdings nicht mit dem gleichen Signal bedacht. Eine Dreiwege-Frequenzweiche teilt dem oberen der beiden Bässe nur die untersten Frequenzlagen zu. Ebenfalls nur 19 Zentimeter breit, wartet die Inkognito mit der besten Tiefbaßwiedergabe des Testfeldes auf. Die ASW-Standbox hat das gewisse Etwas, die Lockerheit im Tiefbaß, mit der sie große Kesselpauken glaubhaft von kleineren unterscheidet. Die Inkognito gehört somit zu den Lautsprechern, die mit einem angemessenen Grundtonbereich aufwarten können. Räume bildet die ASW-Box in voller Größe ab, das Klangbild ist luftig, leicht und nuancenreich, die Hochtönwiedergabe seidig. Selbst wenn man davon ausgeht, daß die Inkognito einen eigenen, individuellen Klang beimischt, bietet dieser Lautsprecher doch ein ausgewogenes und bis in den Tiefbaß tadelloses Klangbild, das wir gerne mit zwei Sternen belohnen wollen.

Insgesamt zeigt sich das Bild der



Auch technisch hochkarätig: die Canton Karat ist mit einer aufwendigen Frequenzweiche ausgestattet (oben). Durch zwei Reflexöffnungen wird der Baß der A.R.E.S. wirkungsvoll angehoben, ohne dabei allerdings extrem tief abgestimmt zu sein (unten links). Bi-Wiring-Anschlüsse bei ASW: Nicht nur das Gehäuse der Inkognito zeichnet sich durch hervorragende Verarbeitungsqualität aus (unten rechts).



Bi-Wiring-Anschlüsse auch bei Heybrook: Hier sind die Drahtstrippen zwischen der Standard-Frequenzweiche und Hochtöner und Baß auffälligerweise ungewöhnlich dünn.



Daten Lautsprecher

Modell	A.R.E.S. Column	ASW Inkognito ISM-3	Canton Karat 920 DC	Heybrook MB-1
Prinzip	2-Wege-Baßreflex	3-Wege-Baßreflex	2-Wege-Baßreflex	2 Wege geschlossen
Anzahl und Art der Chassis	2 TMT, 1 HT	1 TT, 1 TMT, 1 HT	1 TMT, 1 HT	1 TMT, 1 HT
Gehäuseausführungen	Esche schwarz Dekor	Eiche schwarz/weiß/natur/rustikal/maron/platingrau Kirsche/Nußbaum/Buche perlmutt-anthrazitmetallisch	Lack schwarz/weiß Nußbaumfurnier Sonderausf. auf Anfr.	Esche schwarz Dekor
Abmessungen (B/H/T) cm	19/93/28	19/92/30	23/34/23	29/47/23
Garantiezeit Monate	60	60	60	60
Ungefährer Handelspreis DM	1600,-	1600,-	1000,-	1000,-
FonoForum-Empfehlung	★	★★	★★	★

A.R.E.S. Column

Kennzeichnend für die A.R.E.S. ist die sogenannte „D'Appolito-Konfiguration“ der beiden Tiefmitteltöner symmetrisch zum Hochtöner. Dies unterstützt die sehr genaue räumliche Abbildung. Stimmen und Gesang wirken fest, allerdings sticht geringfügig die Klangfarbe der Metallkalotte hervor. In Verbindung mit der leichten Badewannen-Charakteristik läßt sich also ein kleines Defizit im Grundtonbereich nicht leugnen. Die robusten Baßtreiber von Vifa verhelfen der Column zu einem sehr kräftigen Baß und vergleichsweise hohem Wirkungsgrad. Mit massiver Metall-Frontplatte kann auch die Verarbeitungsqualität des Gehäuses noch gefallen, wenngleich das Holz nur kunststoffbeschichtet ist.

Plus:

- verfügt über einen kräftigen Baß und hohen Wirkungsgrad
- die Ortungsschärfe ist außergewöhnlich gut

Minus:

- betont das Obertonspektrum, die Kalotte klingt etwas vor
- Impedanz unter 4 Ohm



ASW Inkognito ISM-3

Das äußere Erscheinungsbild und die besonders hochwertige Verarbeitungsqualität machen die ASW Inkognito zum Geheimtip. Lieferbar in über zehn Gehäuseausführungen, ist auch die klangliche Ausstattung dieses sehr ausgewogen abgestimmten Dreiwegen-Lautsprechers hochkarätig. Das tief abgestimmte Baßreflex-System sorgt für die beste Tiefbaßwiedergabe von allen in diesem Testfeld versammelten Lautsprechern. Der Hochtobereich wird ohne Härte, weich und luftig abgestrahlt. Dem angemessen ausgeprägten Grundtonbereich verdankt die Inkognito ihr räumliches, nuancenreiches und fast verfärbungsfreies Klangbild. Der Baß kommt locker und kräftig, aber nicht extrem straff. Das Preis-Leistungsverhältnis ist insgesamt hervorragend.

Plus:

- die erstklassige Verarbeitung und das ausgewogene und räumliche Klangbild überzeugen
- der Baß ist tiefreichend

Minus:

- nicht sehr temperamentvoll



Canton Karat 920

Seit Jahren zählen die Lautsprecher von Canton gerade im Bereich der kompakten Mittelklasse zur Elite. Mit der neuen Karat 920 DC wird man diese Position noch ausbauen. Die Karat 920 DC klingt neutral und unverfärbt, der Grundtonbereich ist stimmig und fest. Entsprechend genau und mit Tiefe bildet die kleine Baßreflexbox von Canton den Raum ab. Das Rundstrahlverhalten der sauber in der filzbespannten Front versenkten Chassis ist hervorragend, die Verarbeitung des an den Kanten rund geschliffenen Gehäuses vorbildlich. Temperament und Wirkungsgrad des Tiefmitteltöners sorgen dafür, daß die 920 DC auch bei höheren Abhörlautstärken nicht eng wirkt, sondern frei und dynamisch aufspielt. Auch ohne die untersten Register mit Wucht füllen zu können trägt der trockene und dynamische Baß zu dem tonal sehr ausgewogenen Gesamteindruck bei, der klanglich so neutral und unverfärbt ist wie bei keinem anderen Lautsprecher im Testfeld. Besser kann ein Lautsprecher dieser Größe kaum klingen.

Plus:

- klingt unverfärbt und ausgewogen, dabei dynamisch und von bester Raumaufklärung;
- solide verarbeitet

Minus:

- hat keinen echten Tiefbaß



Heybrook MB-1

Die kompakte Zweiweg-Box aus England macht auch ohne Reflex-Prinzip kräftige Bässe. Der große 20-Zentimeter-Tiefmitteltöner sitzt in einem luftdichten Gehäuse und sorgt für den kräftigen Wirkungsgrad sowie eine staubtrockene Baßwiedergabe. Die MB-1 bleibt trotz einer leichten Neigung zur Betonung der Präsenzlagen nahezu unverfärbt. Die relativ breite Front bringt es mit sich, daß die Heybrook den Hochtobereich leicht gebündelt abstrahlt. Etwas überrascht waren wir, als wir die MB-1 aufschraubten. Die nicht immer luxuriös verarbeitete Box verfügt zwar bereits über Bi-Wiring-Anschlüsse, die Verbindung der Standard-Frequenzweiche zu Hochtöner und Baß wird jedoch von ungewöhnlich dünnen Drahtstrippen gehalten. Dem guten Gesamteindruck tut dies keinen Abbruch. Einen Stern hat sich die Heybrook MB-1 redlich verdient.

Plus:

- sauberer und trockener Baß mit einer recht ausgewogenen Ankopplung an den Hochtobereich

Minus:

- hat keinen echten Tiefbaß



TEST ABO

mit über
30% Rabatt

Super-Preis! Ein Heft so gut wie umsonst. Regelmäßig und bequem ohne weitere Mehrkosten direkt ins Haus. Sichern Sie sich die Test-Abo-Vorteile. Am besten gleich Coupon ausfüllen und senden an:

**PMS Presse-Marketing-Service
FONO FORUM-Leserservice
Postfach 29 01 80, 47261 Duisburg 29**

Widerrufsrecht
Ich weiß, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen (rechtzeitige Absendung des Widerrufs genügt zur Fristwahrung) schriftlich über den FONO FORUM-Leserservice, Postfach 29 01 80, 47261 Duisburg, widerrufen kann.



Drei Ausgaben zum Reinschnuppern – mit den überzeugenden Test-Abo-Vorteilen

COUPON

Ich möchte FONO FORUM testen. **Schicken Sie mir bitte die nächsten 3 Ausgaben zum Test-Abo-Vorzugspreis von DM 16,40 direkt ins Haus.** Falls ich FONO FORUM nicht weiterabonnieren möchte, teile ich Ihnen dies bis spätestens 10 Tage nach Erhalt des 3. Heftes schriftlich mit. Wenn ich FONO FORUM in dieser Frist nicht kündige, beziehe ich es weiterhin monatlich zum Jahres-Abopreis von 92,40 DM (Ausland DM 99,60), inkl. Porto. Dieses Abo kann ich jederzeit mit einer Kündigungsfrist von 2 Monaten vor Ablauf des bezahlten Bezugszeitraumes kündigen.

Widerrufsrecht

Ich weiß, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen (rechtzeitige Absendung des Widerrufs genügt zur Fristwahrung) schriftlich über den FONO FORUM-Leserservice, Postfach 29 01 80, 47261 Duisburg, widerrufen kann.

Name/Vorname

Straße/Nr.

Telefon

PLZ/Wohnort

Gewünschte Zahlungsweise:

☐ durch Bankeinzug

Bankleitzahl

Kontonummer

☐ gegen Rechnung

(bitte keine Vorauszahlung leisten)

Datum

Unterschrift

TEST-ABO FF 5/94